

## Wasserwelle

Seehotel am Kaiserstrand, Lochau/Österreich



**Dagmar Duchow, München**  
Dipl.-Ing. Innenarchitektur BDIA

**Anja Kalusche, München**  
Dipl.-Ing. Innenarchitektin BDIA



AUSSENANSICHT SEEHOTEL

Im Juni 2010 eröffnet zum 100-jährigen Jubiläum des ehemaligen Kaiserlichen Strandhotels das aufwendig renovierte und umgebaute „Seehotel am Kaiserstrand“. In dem direkt am österreichischen Bodenseeufer gelegenen 4-Sterne-Hotel stehen 102 Zimmer und Suiten der gehobenen Kategorie für die Gäste zur Verfügung. Des Weiteren präsentiert sich das Hotel mit einem großzügigen öffentlichen Bereich von 3.000 m<sup>2</sup>, unterteilt in Restaurant, Kaminzimmer, Bar mit Gastgarten sowie Konferenz- und Banketträume. Auf drei Ebenen heißt zusätzlich der Wellness- und Spa-Bereich mit seinen 800 m<sup>2</sup> Tagesgäste und Anwohner „Am Kaiserstrand“ willkommen. Der organisch geformte Empfangstresen in sanft schimmernden Seegräs-Grün bildet den Blickfang in der Lobby. Die goldfarbene 3D-strukturierte Rückwand lässt Assoziationen an sanfte Wasserwellen zu. Das

## Water Wave

Seehotel am Kaiserstrand, Lochau, Austria

The four-star hotel, located directly at the embankment of Lake Constance, provides 102 rooms and suites for guests. Furthermore, the hotel presents itself with a generous public area, which is divided into a restaurant, a fireplace, a bar as well as conference rooms and a generous spa.



REZEPTION

Restaurant gliedert sich in verschiedene Sitzbereiche und wird durch variable, textile Abtrennungen inszeniert. Farblich abgestimmt in warmen Kupfertönen, kontrastierend in Petrol, spiegelt das Lokal die Naturtöne der Umgebung wider. Das Kaminzimmer mit integrierter Bibliothek lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Die angrenzende Hotelbar spielt mit edlen Materialien. Gedämpftes Licht und dezente Reflektionen durch den bronzefarbenen Rauchspiegel verleihen der Bar eine festliche Atmosphäre. In dem Eingangsbereich der Hotelzimmer bildet die eigens entworfene Grafik der Künstlerin Andrea Neumeister ein wiederkehrendes Gestaltungselement des Seehotels. Ein naturnahes Material- und Farbkonzept verleiht dem Hotelzimmer eine ruhige Atmosphäre und bietet Raum zur Erholung.

BÜRO	duka design München <a href="http://www.duka-design.de">www.duka-design.de</a>
BÜROPROFIL	„Sinnvoll sinnlich planen“ mit dem Anspruch an eine klare, schlichte und gestalterisch funktionale Ästhetik.
AUFTRAGGEBER	privat
BETEILIGTE	Andrea Neumeister, aneart Stephanie Ach, Dipl.-Ing. Innenarchitektin Andrea Laube, Dipl.-Ing. Innenarchitektur (FH)
FOTOS	Roland Albinger, München
TEXT	duka design, München



O: SITZISCHE KÄMINZIMMER  
U: ANSICHTEN BÜFFETBEREICH UND KAFFEEBAR



O: SITZBEREICH EINGANGSHALLE  
U: ANSICHT REZEPTION

EINBLICK B&D MIT GLASABTRENNUNG (HOTELZIMMER)

HOTELZIMMER BETTKOPFTEIL

## Stammgäste

### Hotel Kremstalerhof, Leonding



**Dagmar Duchow, München**  
Dipl.-Ing. Innenarchitektur BDIA

**Anja Kalusche, München**  
Dipl.-Ing. Innenarchitektin BDIA



EINGANGSHALLE

Durch den Erweiterungsbau des beliebten Hotels entstanden zusätzlich 22 Zimmer, drei Themensuiten sowie ein großzügig neu gestalteter Öffentlichkeitsbereich. Der Kremstalerhof wird von einer Hoteliers-Familie bereits in dritter Generation geführt. Ihr ist es wichtig, gewisse Tradition zu erhalten und den vielen Stammgästen den gewohnten Komfort in neuem Ambiente zu bieten. Der öffentliche Bereich besticht durch fließende Übergänge der einzelnen Bereiche, wie z.B. dem neuen Weinbereich, mit einer hinterleuchteten, bedruckten Glaswand und anschließendem Restaurant. Ein großzügiger Barbereich mit Lounge und eine offene Feuerstelle in der Eingangshalle bieten verschiedene Aufenthaltsbereiche. In den oliv gestalteten Zimmern befindet sich am Eingang eine offene großzügige Badlösung, nur abgetrennt durch ein multifunktionales Sideboard mit integriertem

## Regular Guests

### Hotel Kremstalerhof, Leonding

The hotel extension provides a generous new public space, 22 new rooms with two different layout solutions as well as three themed suites. All areas have their own characteristics with an individually coordinated colour and material concept.



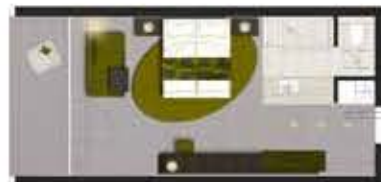
VISUALISIERUNGEN



O: RESTAURANT  
U: KONFERENZRAUM

Waschtisch. Der ovale Spiegel trennt die beiden Bereiche und schafft durch die beidseitige Verspiegelung neue Ein- und Ausblicke in dem Raum. Der Schlafbereich gliedert sich an die Badsituation an und ist einem Arbeits- und Medienboard gegenübergestellt. Satte grüne Akzente in Kombination mit einer silbernen Tapete betten sich in sandbeige Grundtöne und bilden einen Gegenpool zu den dunklen Holzoberflächen. In den kupferfarbenen Zimmern öffnet sich im Eingangsbereich seitlich ein großzügiges helles Bad mit getrenntem WC- und Duschbereich. Die farbig bedruckte Glasabtrennung zwischen Waschtisch und Bett taucht das Bad in eine warme Lichtstimmung und gibt dem Betthaupt einen transluzenten Rücken. Eine warme Kupferstimmung mit Nussbaum bestimmt die Farbwahl dieser Welt. Jede der Suiten bietet ein individuell abgestimmtes Farb- und Materialkonzept.

BÜRO	duka design München www.duka-design.de
BÜROPROFIL	„Sinnvoll sinnlich planen“ mit dem Anspruch an eine klare, schlichte und gestalterisch funktionale Ästhetik.
AUFTRAGGEBER	privat
BETEILIGTE	Dorota Boryca, M.Sc. Architektur Carolin Erfurth, Dipl.-Ing. Innenarchitektur (FH)
FOTOS	Agentur Haberland, Eggenfelden
TEXT	duka design, München



O: HOTELZIMMER MIT GESCHLOSSENER BADLÖSUNG  
 M: HOTELZIMMER MIT OFFENER BADLÖSUNG  
 U: GRUNDRISS HOTELZIMMER

O: WOHNBEREICH WELLNESSSUITE  
 M: SCHLAFBEREICH WELLNESSSUITE  
 U: GRUNDRISS WELLNESSSUITE

O: SCHLAFBEREICH JUNIORSUITE  
 U: GRUNDRISS JUNIORSUITE

B&D JUNIORSUITE